



LAND
TIROL

mail 4.2022

Das Magazin des Tiroler Bildungsinstituts
Grillhof/Medienzentrum

Editorial

In dieser Ausgabe unseres Magazins haben wir einen Schwerpunkt zum Thema „Qualitätssicherung“ gewählt. Das TBI-Grillhof verfügt bereits seit 2002 über ein QM-System nach der Norm ISO 9001ff. Gemeinsam mit der ARGE BHÖ (Arbeitsgruppe Bildungshäuser Österreichs) haben wir diesen Qualitätssicherungsprozess gestartet. Jährlich wird unser QM-System intern geprüft und alle drei Jahre von der Quality Austria auditiert.

Im vergangenen Jahr haben wir zusätzlich noch den Antrag für das Österreichische Umweltzeichen gestellt. Ausschlaggebend dafür war, dass wir seit 2017 Klimabündnisbetrieb sind. Mit dem Neubau des Gästehauses wollten wir einen zusätzlichen Akzent im Bereich der Nachhaltigkeit setzen. Nachhaltigkeit zeigt sich vor allem in der Beschaffung von Lebensmitteln, Reinigungsmitteln, Energie usw., aber auch in der Bildung. Beide Zertifikate wurden im Herbst verliehen.

Qualitätsvolles Bemühen zeigt sich auch in der Auswahl und im Angebot der Bildungsmedien. Das Team im TBI-Medienzentrum ist hier sehr bemüht und die starke Nachfrage bei LeOn zeigt, dass der Weg stimmt. Professionalität und Qualitätssicherung wird zudem im Bereich der Produktion und in der Pädagogik gelebt. Allen Mitarbeiter*innen gebührt ein großer Dank.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2023!



Franz Jenewein,
Institutsleiter

Energie in Österreich

Die Gemeinschaftsproduktion der österreichischen Medienzentren und der Provinz Südtirol im Jahr 2022 widmet sich der Energie in Österreich.

Reporter Willi Weitzel (bekannt aus „Willi wills wissen“) ist wieder in der Welt unterwegs und will alles wissen, was man zum Thema „Energie in Österreich“ wissen muss und was der Lehrplan dazu vorsieht. Die Reportage-Kamera ist immer aktiv dabei, wenn Willi spannende Orte besucht, Top-Expert*innen trifft und coole Experimente macht. Beeindruckende Drohnenaufnahmen liefern die regionale Einordnung und den Überblick über das Geschehen. Und kurzweilige Erklärgrafiken runden das in übersichtliche Kapitel aufgeteilte Filmprojekt ab. Mehrere einfache Experimente zum Thema „Energie“ tauchen sowohl im



Foto: Alexander Adlthoch

Aktuell finden die finalen Dreharbeiten mit Willi Weitzel für die Produktion „Energie in Österreich“ statt.

Film als auch im Begleitmaterial auf und lassen sich leicht im Klassenzimmer „nachbauen“. Willi ist voller Power unterwegs durch Österreich – auf der Suche nach allem Wissenswerten zum Thema „Energie“.

Das spannende Themenpaket steht ab dem Sommersemester 2023 auf LeOn zur Verfügung.

■ **Veronika Lercher**

Zum Titelbild

Die Hauptstraße unserer Landeshauptstadt erstrahlt besonders zur Adventzeit in einem außerordentlichen Glanz.

Aktuell arbeitet das Medienzentrum-Team an einer ganz besonderen Produktion: Für die 3./4. Klassen Volksschule entsteht ein Teil-Animationsfilm über Innsbruck. Jochie, Breckie und Maus begleiten die Kinder durch sieben Kapitel, vollbepackt mit Wissenswerten über die schöne Stadt am grünen Inn. Mit viel Witz und Charme werden die Schüler*innen von den Rättern und Römern über Maria-Theresia bis ins Jetzt geführt.



Foto: Ben Raneburger

Die Maria-Theresien-Straße ist die Prachtstraße und die meistbesuchte Flaniermeile der Stadt.

Mit diesem Ausblick möchten wir, das Team vom Tiroler Bildungsinstitut, Ihnen ein schönes Weihnachtsfest wünschen sowie ein gutes Ankommen im Jahr 2023, das viele schöne Stunden mit netten Menschen und bereichernde Momente bereithalten möge!

Foto: Adobe Stock



Neue Referent*innen können entweder ein bestehendes Konzept übernehmen oder auch mit einem eigenen starten.



Workshopleiter*innen für Ferienzug gesucht

Du bist kreativ? Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen macht dir Spaß? Medien und Technik sind deine Leidenschaft? Dann bist du bei uns im Medienzentrum genau richtig!

Seit vielen Jahren bietet das Medienzentrum in den Semester-, Oster- und Sommerferien im Rahmen des Innsbrucker Ferienzugs Workshops an. Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 14 Jahren können aktiv mit unterschiedlichsten Medien arbeiten. Es ist dies ein niederschwelliges Angebot, um die Begeisterung für Medien und

Technik bei den Kindern und Jugendlichen zu wecken.

Learning by doing

Wir laden kreative Köpfe ein, die in den Ferien einzelne Tage im Medienzentrum in der Hofburg mit jungen Menschen das „Tun“ in den Vordergrund stellen. Als Kursleiter*in steht man in keinem Dienstverhältnis. Das Honorar wird über Werkvertrag ausbezahlt.

Neue Referent*innen können sowohl ein bestehendes Konzept übernehmen als auch mit einem eigenen starten.

Wir versuchen hauptsächlich mit OpenSource-Programmen zu arbeiten, damit von den Kindern und Jugendlichen das Gelernte auch zuhause umgesetzt werden kann.

Wer sich angesprochen fühlt oder mehr über den Ablauf erfahren möchte, meldet sich bitte bei Petra Seiwald, +43 512 508 4285 oder unter medienzentrum@tirol.gv.at

Petra Seiwald / Veronika Lercher



Neu auf
LeOn

Neue Medienpakete

Nicht im Traum

Ein gut situiertes altes Paar weigert sich anzuerkennen, dass ihr selbstbestimmtes Leben in Unabhängigkeit einem Zustand weicht, der von Hilfsbedürftigkeit geprägt ist. Der Mann hat massive Probleme mit dem Bewegungsapparat, die Frau zeigt Anzeichen von Demenz. Ihre Tochter steht hilflos daneben und sucht nach einer neuen Rolle. Der Alltag ist mühsam geworden, der spielt sich fast ausschließlich im Schlafzimmer ab. Das ist das echte Leben, dem muss sich jeder stellen.

LeOn wächst ständig

Das Medienportal LeOn ist das zentrale Tiroler Online-Portal für Unterrichtsmedien. Monat für Monat kommen neue Themenpakete hinzu, einige davon werden in diesem Heft kurz vorgestellt.

Qualitätsmanagement als ganzheitliches Konzept



Foto: Adobe Stock

„ Als eines der ersten Bildungshäuser Österreichs haben wir uns zertifizieren lassen.

Franz Jenewein

Stellen wir uns das Tiroler Bildungsinstitut als großes Uhrwerk vor, in dem unzählige Zahnräder ineinandergreifen, wird sichtbar, wie komplex das Unternehmen ist. Schmierstoff für die Zahnräder und den reibungslosen Ablauf ist das Qualitätsmanagement, auf das seit jeher viel Wert gelegt wird.

Mit der Gründung des Tiroler Bildungsinstituts vor knapp 25 Jahren war dem Leiter Mag. Franz Jenewein stets die Weiterentwicklung und das damit einhergehende Qualitätsmanagement ein Anliegen. Eine wichtige Basis dafür ist die österreichweite bzw. internationale Vernetzung, wie beispielsweise in der Arbeitsgemeinschaft Bildungshäuser Österreich (ARGE BHÖ). Die erste Zertifizierung nach der ISO 9001ff im Jahr 2010 war ein wichtiger Schritt, wie Jenewein erläutert: „Als eines der ersten Bildungshäuser Österreichs haben wir uns gemeinsam mit der ARGE zertifizieren lassen. Die Qualitätssicherung in Infrastruktur, didaktischen Konzep-



ten und Bildungsangeboten, aber auch in internen Abläufen wird dadurch gewährleistet.“

Hinschauen und zuhören

Regelmäßige interne Audits gehören ebenso zum Qualitätsmanagement, wie die Beurteilung durch Qualitäts-

beauftragte der ARGE BHÖ und Quality Austria. Vor allem die Einbindung externer Expert*innen schützt vor „Betriebsblindheit“. Durch Reflexion und Evaluierung werden auch die Wirksamkeit und Leistungsfähigkeit des Systems betrachtet. „Hinschauen, wo's weh tut, ist nichts, was im Alltag

geschieht“, weiß Mag. Jenewein aus seiner langjährigen Führungserfahrung: „Ich schätze die Werkzeuge des Qualitätsmanagements sehr. Damit verpflichten wir uns, losgelöst vom täglichen Betrieb, unsere Zahnräder zu betrachten und gegebenenfalls an Schrauben zu drehen. Manche müssen etwas gelockert werden und manche angezogen. Über die Jahre verändert sich das Uhrwerk des Grillhofs.“

Gelebte Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist am TBI-Grillhof nicht nur ein Begriff. Seit Jahren folgt das Bildungshaus einem Umwelt- und Nachhaltigkeitskonzept sowie dem Abfallwirtschaftskonzept. „Die Regionalität der Produkte, die in unserer Küche verarbeitet werden, war uns seit jeher ein Anliegen. In unserem Qualitätsmanagement haben wir es verschriftlicht, was dadurch eine andere Gewichtung bekommt“, unterstreicht Franz Jenewein.

Beim Bau des neuen Gästehauses am Grillhof, das im Dezember 2021 fertiggestellt wurde, erreichte das Bildungshaus des Landes Tirol den *klimaaktiv Gold Standard* und wurde mit dem European Energy Award ausgezeichnet. Eine wesentliche Rolle dabei ist die zukunftsfähige Energieversorgung des Neubaus durch die Nutzung von Bestandssolaranlagen sowie die Errichtung einer Wasserwärmepumpe für die Heizung. „Der nächste logische Schritt ist auch das Haupthaus an eine zukunftsfähige Energieversorgung anzuschließen. Die Planungsphase ist bereits gestartet“, berichtet Jenewein. Mehr zum Thema lesen Sie auf Seite 15 dieser Ausgabe.

■ **Veronika Lercher**

TBI-Grillhof – ein ausgezeichneter Betrieb

- 2010 ISO 9001
- 2012 Ö-Cert
- 2016 ISO 9001:2015
- 2017 Klimabündnis Tirol „Green Event-Veranstaltungsort“
- 2021 „klimaaktiv Gold Standard“ & European Energy Award
- 2022 Österreichisches Umweltzeichen

Weiters: Barriere Check, Umwelt- und Nachhaltigkeitskonzept, Abfallwirtschaftskonzept

Energieträger Wasserstoff – Wie kann er unseren Alltag verändern?

Die Energieversorgung ist im Wandel. Es müssen Alternativen zu den fossilen Energieträgern gefunden werden und Wasserstoff könnte zumindest in Teilbereichen zu einer deutlich besseren Umweltbilanz führen. Das Themenpaket informiert über Primär- und Sekundärenergieträger und verdeutlicht ihren Einsatz in Deutschland an zwei Schlüsselbeispielen: der Mobilität und der Wärmeerzeugung für Wohnraum. Der Einsatz von Wasserstoff bei der Verbrennung oder in einer Brennstoffzelle führt zu einer deutlichen Schadstoffreduktion.



Aufschrei der Jugend – Generation Fridays For Future

Fridays for Future: Wer sind die jungen Menschen, die auf die Straße gehen? Zu sehen ist, wie vielfältig, schöpferisch und kräftezehrend die Protestarbeit ist. Man schaut hinter die Kulissen ihres Widerstands und erzählt von ihrem Wissen über die Zukunft im Klimawandel, von ihren Visionen, Erfolgen und Niederlagen. 2020 wird zur großen Herausforderung: Corona hat die Protestform verändert, die Forderungen der Aktivisten von „Fridays for Future“ werden vom aktuellen Geschehen verdrängt. Greta Thunberg, Luisa Neubauer und viele andere stehen mit ihren Aussagen für die Zuversicht, dass es auch nach der Corona-Krise 2021 weitergeht.



Foto: Land Tirol/Die Fotografen

Die Stärke der Schnittmenge

„Wenn es einen Glauben gibt, der Berge versetzen kann, so ist es der Glaube an die eigene Kraft.

Marie von Ebner-Eschenbach

MMag.ª Dr.ª Cornelia Hagele übernahm am 25. Oktober 2022 die Agenden Gesundheit und Pflege sowie Bildung, Wissenschaft und Forschung. Ihre eigene Schullaufbahn prägte die Betriebswirtschafterin und Doktorin der Rechtswissenschaften dahingehend, dass sie den Leitspruch von Francois Rablais verinnerlichte: „Ein Kind ist kein Gefäß, das gefüllt, sondern ein Feuer, das entzündet werden will.“

Mit welchen Mitteln wollen Sie das Feuer der Tiroler Schülerinnen und Schüler entzünden bzw. am Brennen halten?

In der Stärkung und Förderung jeder und jedes Einzelnen. Sie kennen die Karikatur, wo unterschiedliche Tiere in einer Reihe stehen, und jemand sagt: „Klettert auf den Baum.“ So ähnlich verhält es sich in unserem System. Es ist nicht jedes Kind zu jeder Zeit am gleichen Stand. Wir müssen Wege finden, um den Talenten unserer Kinder gerecht zu werden und ihnen Selbstvertrauen geben. Wichtig ist, dass wir es schaffen, die Schülerinnen und

Schüler nicht mehr danach zu beurteilen, was sie nicht können. Wir müssen sie über ihre Stärken ans Ziel führen.

Was ist das Ziel?

Dass junge Erwachsene aus der Pflichtschule kommen, die ihre Stärken kennen, aber auch mit ihren Schwächen gut umgehen können. Sie sollen Ziele haben. Dabei ist es nicht wesentlich, ob sie in eine Lehre einsteigen, sich für eine weiterführende Schule oder ein Studium entscheiden. Sondern, dass die jungen Menschen an ihrer Ausbildung und in weiterer Folge ihren Beruf viel Freude und Tatkraft haben.

Sehen Sie ähnliche Ansätze in der Erwachsenenbildung?

Ja, besonders in den Berufen, die in der Gesellschaft verankert sind, wie den gesamten Care-Bereich, aber auch in der Bildung und Forschung. Es muss uns gelingen, dass die Menschen wieder zufrieden sind in ihrem Tun. Wir brauchen eine Image-Politur, damit gesehen wird, welche erfüllende Berufsbilder im Bereich der Gesund-



Foto: Land Tirol/Sedlak

Zuständig für Gesundheit, Pflege, Bildung, Wissenschaft und Forschung – die neue Landesrätin Cornelia Hagele.

heit und Bildung gelagert sind. Und wir müssen uns entwickeln dürfen. Wieso soll ich mich mit beispielsweise 50 Jahren nicht neu orientieren? Aber wir müssen die Bedingungen schaffen, damit dies möglich ist und auch die Akzeptanz der Gesellschaft gewinnen.

Worauf freuen Sie sich, in Ihren Ressorts die kommenden sechs Jahre umzusetzen?

Vor allem freue ich mich auf die Gestaltung und Schaffung der Rahmenbedingungen, um den Mangel, der alle meine Bereiche betrifft, zu beseitigen. Wir sind mit Mangel in der Pflege und Ärzteschaft konfrontiert, ebenso im Bereich der Pädagog*innen/Elementarpädagogik. Die Schnittmengen der Ressorts hier quasi aus einer Hand bedienen zu können, ist ein großer Vorteil. Wir können Maßnahmen ganzheitlich denken und alle Systempartner*innen miteinbeziehen. So können wir die großen Herausforderungen meistern, um gut und besser gestaltet in die Zukunft zu gehen.



Neu auf
LeOn

Umwelt und Gesundheit – Nahrung, Trinkwasser

Ausgehend von der Ernährungspyramide wird eine gesunde, fett- und zuckerarme Ernährung vorgestellt. Die drei Aspekte gesunder und nachhaltiger Ernährung „regional“, „saisonal“ und „biologisch“ werden erklärt. Dem Thema Fleischkonsum nähert sich das Medium unter mehreren Gesichtspunkten. Die Art der Ernährung sowie die Vernichtung von Nahrungsmitteln und Ressourcen werden im Hinblick auf den Hunger in der Welt thematisiert.

LeOn-Update bringt einfaches Teilen

Endlich ist es da – das neue LeOn Update! Schüler*innen mussten sich bislang, für den Zugriff auf LeOn-Medien, im Portal Tirol anmelden. Aufgrund hoher Kundenrückmeldungen hat das LeOn-Team das neue Feature Medien teilen ohne Portal Tirol-Zugang für Schüler*innen eingeführt.

Kundenwünsche und Feedback werden in der LeOn-Redaktion ernst genommen und sind Basis für die stetige Weiterentwicklung der Plattform. Die Funktion „Medium teilen“ war bislang nur mit Portal Tirol-Login für Schüler*innen möglich. Nicht für alle Kinder und Jugendlichen war die Handhabung einfach. Auch die Anregung für die erweiterte Medium teilen-Funktion kam aus Ihren Reihen, liebe LeOn-Nutzer*innen. Ab sofort können Sie Ihren Schüler*innen verschiedenste Medien in Form von Videos, Arbeitsmaterialien und Bildern freigeben. Über einen Link oder QR-Code können die Medien einfach verschickt, auf Ihren Arbeitsblättern und –unterlagen platziert oder in eine Lernplattform, wie beispielsweise moodle, eingebettet werden.

Freigabe ohne Schüler*innen-Login

Für die Dauer einer Woche können Sie ab sofort Medien, die Sie Ihren Schüler*innen zur Verfügung stellen wollen, mittels Link und/oder QR-Code teilen.

Medium teilen: Traditionelle Berufe auf dem Weg nach morgen - Auf dem Pfad der Geschichte

Sie können dieses Medium für Schüler*innen zur Nutzung freigeben. Dazu erhalten Sie einen Link und einen QR-Code zur Weitergabe.

- ☒ Freigabe für 1 Woche
(Schüler*innen müssen sich nicht am Portal Tirol anmelden)
- ☐ Freigabe bis 
(Schüler*innen müssen sich am Portal Tirol anmelden)

[Link und QR-Code erstellen](#) [Abbrechen](#)

Rufen die Schüler*innen den Link auf, müssen sie sich NICHT im Portal Tirol (TSN-Zugang) anmelden, sondern können direkt das Video ansehen oder das Arbeitsblatt ausfüllen sowie die interaktive Übung beginnen. Dass die Medien nicht länger als eine Woche frei zur Verfügung stehen, hat lizenzrechtliche Gründe.

Freigabe mit Schüler*innen-Login

Wie bisher gibt es die Möglichkeit Medien mit den Schüler*innen zu teilen. Automatisch erfolgt die Freigabe bis zum Schuljahresende. Optional können Sie ein individuelles Datum wählen, bis zu welchem die Freigabe des Mediums den Schüler*innen zur Verfügung stehen soll. Über den geteilten Link/QR-Code müssen sich die Schüler*innen wie bisher, beim Portal Tirol (TSN-Zugang) anmelden.

Verfügbarkeit

Beide Funktionen stehen Einzelmedien, der Merkliste sowie dem Sammelkorb zur Verfügung.

Sollten Sie Fragen zur neuen Teilen-Funktion haben, können Sie die LeOn-Redaktion jederzeit unter leon@tirol.gv.at oder unter +43 512 508 4288 während den Geschäftszeiten kontaktieren.

Im „Burger“-Menü (rechts oben) auf leon.tsn.at finden Sie die Hilfe, wo Ihnen die aktualisierte LeOn-Anleitung zur Verfügung steht.

 **Lisa Neuner**

FACTBOX

Merkliste

Merklisten sind persönliche Listen, mit denen man in LeOn ausgewählte Medien rasch wieder findet. Sie können auch mehrere Merklisten anlegen, diese benennen und Inhalte thematisch sortiert ablegen. Diese Listen können Sie, mit den gesamten Inhalten, Ihren Schüler*innen freigeben bzw. mit ihnen teilen.

Sammelkorb

Im Sammelkorb abgelegte Medien stehen Ihnen zum Download bereit. Dies bietet sich im Besonderen für Arbeitsblätter an. Legen Sie mehrere Dateien im Sammelkorb ab, sparen Sie sich den Download jeder einzelnen Datei. Sie können die Inhalte aber mit Ihren Schüler*innen, wie in der Merkliste, teilen. Filme und h5p-Übungen sind aus lizenzrechtlichen Gründen vom Download ausgeschlossen.

As you like it

Die Komödie „Wie es euch gefällt“ von William Shakespeare wird hier in einen Animationsfilm verwandelt. Dabei werden die Schauplätze gemischt und die Handlung in verschiedenen europäischen und südostasiatischen Umgebungen gezeigt. Die grafische Gestaltung orientiert sich gelegentlich am Schattenspiel, einer traditionellen Kulturtechnik des südostasiatischen Raums.



Geht das auch digital?

„Warum geht das nicht so einfach wie beim Online-Shopping?“ Das fragen sich viele Jugendliche, wenn sie mit der Verwaltung zu tun haben.

Die ID Austria ist der Schlüssel zu einer digitalen Verwaltung – vom ersten digitalen Ausweis (elektronischer Führerschein) über die wesentlich sicherere Möglichkeit, seine persönlichen Daten zu verwenden und Dokumente ganz ohne Stift einfach digital zu unterschreiben.

Das Land Tirol hat es sich zum Ziel gesetzt, auch die zukünftigen Behördenbesucher*innen mit einer digitalen Identität auszustatten. Daher wird eine Bildungsoffensive gemeinsam mit der Bildungsdirektion Tirol, dem Tiroler Bildungsinstitut – Medienzentrum und dem TiBS (Tiroler Bildungsservice) gestartet.

Das Ziel? Tiroler Schüler*innen ein fundiertes Wissen über die Anwendungsmöglichkeiten der Handy-Signatur bzw. ID Austria zu vermitteln. Natürlich soll das Gelernte auch in die



Foto: Adobe Stock

Tiroler Schüler*innen sollen ein fundiertes Wissen über die Anwendungsmöglichkeiten der Handy-Signatur bzw. ID Austria erhalten.

Praxis umgesetzt werden – nämlich durch die Ausstellung von Handy-Signaturen in allen interessierten Tiroler Schulen ab der 9. Schulstufe. Erfolgreich abgewickelt werden konnte bereits ein erster Pilot in der CCA – HTL Anichstraße. Dort wurden in zwei Tagen für insgesamt rund 280 interessierte Schüler*innen sowie das Lehrpersonal Handy-Signaturen ausgestellt. Gleichzeitig wurde der ver-

einfachte Umstieg auf die ID Austria vermittelt sowie bei Fragestellungen und Problemen beim Umstieg weitergeholfen.

Lisa-Maria Stemberger
Sg. Innenrevision und IT

Weitere Infos rund um ID Austria und ihre Funktionen finden Sie unter: www.tirol.gv.at/digitalinttirol

Ihr digitaler Ausweis.

Ihre persönliche Unterschrift - online und digital.

Sicheres Einloggen mit der Handy-Signatur oder Amtswege online erledigen: Das ist mit der Handy-Signatur möglich. Noch nicht aktiviert? Alle Infos finden Sie unter: www.tirol.gv.at/digitalinttirol

An allen Tiroler Bezirkshauptmannschaften mit und ohne Terminvereinbarung während der Öffnungszeiten in Ihrem Bürgerservice!



Innsbruck-Rallye geht über die Grenzen

Die Zusammenarbeit zwischen dem Tiroler Bildungsinstitut – Medienzentrum und dem Amt für Film und Medien der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol festigt sich weiter. Mit dem bestehenden Kooperationsvertrag für LeOn und dem überaus erfolgreichen Start der Plattform

in Südtirol, ist der Austausch noch lange nicht beendet.

Die Innsbruck-Rallye, eines der vielfältigen Angebote des TBI-Medienzentrum, rückte ins Interesse der Südtiroler Kolleg*innen. Die multimediale Verbrecherjagd nach den gestohlenen

Schindeln mit Tablets durch die Innsbrucker Altstadt machte den Gästen sichtlich Spaß. Bibliotheksdirektor der Landesbibliothek Bozen, Johannes Andresen, und seine Mitarbeiterin Heidi Erschbamer, verantwortlich für die Führungen und Veranstaltungen für Schulklassen, waren beeindruckt von der liebevollen und detailgenauen Aufbereitung der Innsbruck-Rallye. Wie genau die adaptierte Innsbruck-Rallye in Bozen aussehen wird und welche Inhalte dabei behandelt werden, zeigt sich in naher Zukunft. Die Mitarbeiter*innen des TBI-Medienzentrums haben sich bereits als Testpersonen angemeldet.

Ausgezeichnete Zusammenarbeit

Sowohl LeOn, als auch LeOn Südtirol, wurden mit dem Comenius-Preis ausgezeichnet.

Seit 1995 verleiht die Gesellschaft für Pädagogik, Information und Medien e.V. (GPI), wissenschaftliche Fachgesellschaft für Multimedia, Comenius-Auszeichnungen. Mit der Stiftung werden vor allem pädagogisch, inhaltlich und gestalterisch herausragende didaktische Multimedia-Produkte gefördert. Die Comenius-Auszeichnungen sind Ehrenpreise und in der Regel nicht mit einer finanziellen Zuwendung für Preisträger verbunden.

Veronika Lercher



Foto: Ben Raneburger

Innsbruck-Rallye Verantwortlicher im TBI-Medienzentrum, Ferdinand Radl (links), begrüßte mit Medienzentrumsleiterin Veronika Lercher (rechts) die Südtiroler Kolleg*innen: Amtsleiterin Barbara Weis und Alexander Werth (beide Amt für Film und Medien) sowie Johannes Andresen und Heidi Erschbamer von der Landesbibliothek Tessmann in Bozen.

Neuartige Lebensmittel – Insekten und In-vitro-Fleisch

Mehr Menschen, mehr Fleisch! Das sind die Prognosen für die Zukunft. Doch durch die Fleischherstellung und die Landwirtschaft geraten wir schon jetzt an die ökologischen Belastungsgrenzen der Erde. Sind Insekten und In-vitro-Fleisch nachhaltigere Alternativen zu konventionellem Fleisch? Werfen wir einen Blick auf Produktion, Nachhaltigkeit, Bioethik und Akzeptanz dieser neuartigen Lebensmittel.



Oldies but Goldies

Immer wieder werden die LeOn-Redakteur*innen auf einen Film angesprochen, den unzählige Tiroler Schüler*innen in den Wintermonaten oder als Vorbereitung auf Skiwochen und -tage gesehen haben: Die Pistenteufel.



Die Pistenteufel

Der Streifen aus dem Jahr 1982 ist kein Lehrfilm und entspricht weder technisch noch inhaltlich den heutigen Standards. Trotzdem ist es höchst vergnüglich, wie die zwei Pistenteufel durch den Schnee poltern. Trickskifahrer Dieter Deventer und Stefan Sixt, die mit ihren Späßen und Kunststücken rücksichtsloses Verhalten demonstrieren, um dadurch zum Einhalten der Regeln aufzufordern.

Der Film informiert über die Verhaltens- und Sicherheitsregeln des Internationalen Skiverbandes (FIS). Er wirbt für die Einhaltung der Regeln, um dadurch die Sicherheit im Wintersport zu erhöhen und auch das partnerschaftliche Verhalten auf den Skipisten zu verstärken.

Die Pistenteufel wurden 1982 beim internationalen Ski Film Festival in New York mit dem 1. Preis ausgezeichnet.

Veronika Lercher

Rolltreppe

Drei Männer steigen entgegen der Fahrtrichtung eine endlose Rolltreppe hinauf. Warum tun sie das? Ist es wirklich ihr Ziel, sich nach oben zu kämpfen? Wäre es nicht besser, sich zu entspannen und mit dem Lauf der Treppe abwärtszugleiten? „Nein!“, sagen zwei der Männer, während der dritte zweifelt. Andere ziehen an ihnen vorüber, nicht alle sind der Anstrengung auf dem Weg nach oben gewachsen. Der Zweifler probiert eine Auszeit, doch am Ende schließt er sich wieder der Mehrheit an.



Lasercutter im Kunstunterricht (Teil 2)

Die Ideologie hinter „Lasercutter statt Schere und Laubsäge“ ist Offenheit sowie lebenslanges und kollaboratives Lernen. FabLab dient als Abkürzung für „Fabrication Laboratory“ und steht für eine offene Werkstatt und „learning by doing“.

Im zweiten Teil von „Lasercutter im Kunstunterricht“ erfahren Sie, wie Sie Inkscape und den Lasercutter für OneLine-Zeichnungen einsetzen können.

Das Zeichnen in einer Linie war bereits vor mehr als 20 Jahren (Wilde 2000) Inhalt des Kunstunterrichts. Dabei wird ein Motiv in einem Strich – also ohne abzusetzen gezeichnet. Auf Pinterest ist diese, an Picassos Vorbild angelehnte Technik, als „OneLine Zeichnung“ zu finden.

Für den Lasercutter ist diese Thematik deshalb geeignet, weil damit wesentliche Gestaltungsmerkmale eines Gegenstandes erfasst werden können. Das Lernziel „Abstraktionsvermögen ausprägen“ wird somit erreicht. (BMBWF 2017)

Lehrplanmäßig sollen die Schüler*innen erweitertes Wissen über Form-Wirkungszusammenhänge erwerben und selbst anwenden können, die kreativen Möglichkeiten der neuen Bildmedien erfahren und nutzen

lernen. Lernende erproben mit der Software Inkscape Gestaltungsmöglichkeiten und können „die neuen Bildmedien in komplexe Gestaltungsaufgaben integrieren“. (BMBWF 2017)

Am Beginn der Unterrichtssequenz steht eine Bildbetrachtung ausgewählter OneLine-Zeichnungen Picassos. Bis vor einiger Zeit wurde bei Ikea ein Bild mit in einer durchgehenden Linie gezeichneten Tieren Picassos verkauft. Dies stellt einen Lebensweltbezug her und bietet erweiterten Diskussionsanlass. Der Künstler Differently (DFT 2022) nutzt OneLine Drawings als Markenzeichen und hat darüber hinaus auch Eingang in die Werbung gefunden. Die verwendeten Produktionsverfahren können von SchülerInnen nachvollzogen werden und bieten Ausgangsmaterial für eigene praktische Experimente.

Unterrichtsverlauf

Im Anschluss werden für ein selbst gewähltes Motiv (Tier, Mensch, Fahr-

zeug) Darstellungsmöglichkeiten gesucht und durch Filzstift mit breiter Strichstärke erprobt. Der Verfremdungsgrad und die Abstraktion, die bei dieser Technik entstehen, führen zu neuer Formsprache und Ausdrucksweisen. Die Schüler*innen scannen oder fotografieren ihre fertigen Zeichnungen und laden diese auf einen bereitgestellten Ordner hoch.

Die Charakteristika der OneLine-Zeichnung ist u.a. ihre minimalistische Erscheinung. Diese Darstellungsform erscheint besonders reizvoll, wenn sie starke Kontraste mit sich bringt. Aus diesem Grund wird eine filigrane Zeichnung durch den Lasercutter in eine größere Version aus schwarzem 1,5mm Karton geschnitten.

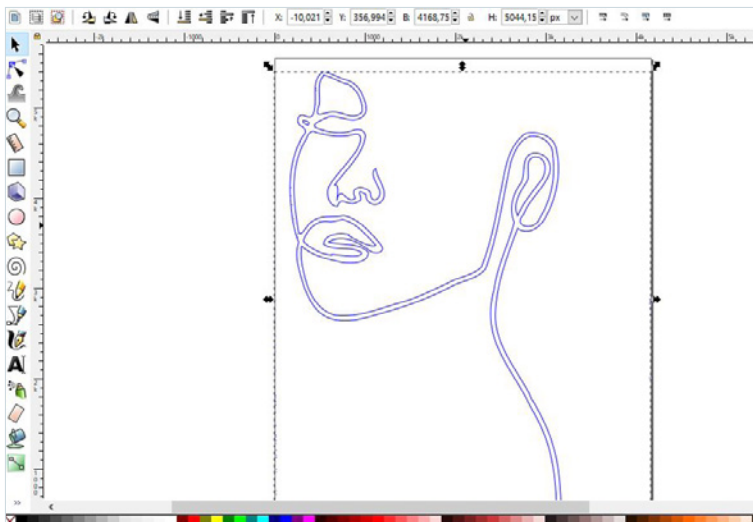
Die Technik des Lasercutters macht die Zeichnung haptisch erlebbar und verändert die Bedeutung der Linie. Als Lernziele sind hier wiederholt zu nennen: Entwicklung des Abstraktionsvermögens, aber auch die Einsicht in „Zusammenhänge von Produkt und Prozess“. (BMBWF, 2017)

Konturen als Schneidelinie festlegen

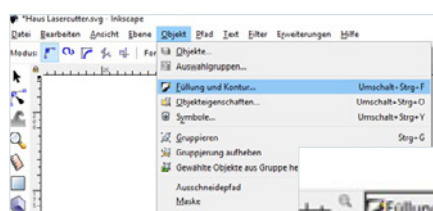
Dazu ist ein weiterer Arbeitsprozess auf Inkscape nötig. In den vorangegangenen Beispielen wurde noch nicht geklärt, wie der Lasercutter die Anweisung zum Schneiden erhält. Durch die Dicke des Filzstifts und der ununterbrochenen Linienführung erhält man bei der OneLine-Zeichnung einen durchgehenden „Steg“ (vgl. Stencil), deshalb zerfällt das Werkstück nicht.

Bitmap nachzeichnen

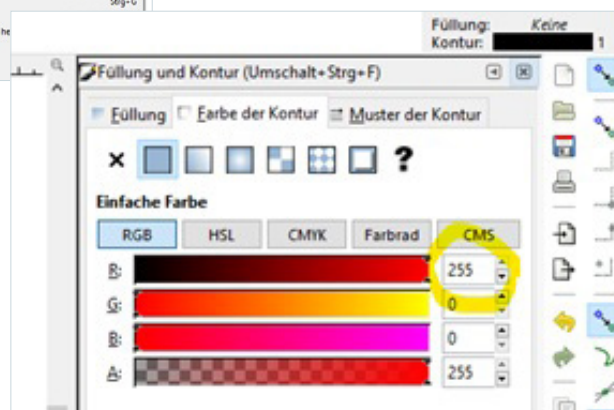
Ist die Filzstiftzeichnung in Inkscape geöffnet, wird zuerst das „Bitmap nachgezeichnet“. Es entsteht eine schwarze Kopie. In dem geöffneten Fenster von „Bitmap nachzeichnen“



Konturen der Zeichnung in Inkscape



Menüpunkt „Füllung und Kontur“



Fenster mit drei Optionen

kann unter Umständen bei den Helligkeitsschwellwerten nachgebessert werden, damit die OneLine-Zeichnung eine durchgehende Linie bleibt.

„Füllung und Kontur“

Dieser Menüpunkt findet sich als Dritter unter dem Reiter „Objekt“. Es öffnet sich rechts ein Fenster mit drei Optionen. Inkscape hat die Füllung mit schwarz voreingestellt. Klickt man hier „keine Füllung“ (X) an, ist die Zeichnung verschwunden – die Kontur lässt sich aber im nächsten Schritt überprüfen. Der zweite Reiter unter dem Menüpunkt „Füllung und Kontur“ entspricht der Einstellung für die Schneidelinie des Lasercutters. Der Farbwert „R“ muss auf 255 gesetzt werden, um die Anweisung zum Schneiden an den Lasercutter zu übermitteln. Der Lasercutter wird also über RGB-Werte gesteuert. So werden schwarze Flächen graviert und können das Brandeisen ersetzen.

Zu dünne Schnittdlinien

Falls die Filzstiftlinien zu dünn und die durchgehende Zeichnung deshalb zerfallen würde, lässt sich dies mit einer Inkscape Funktion beheben. Unter dem Reiter „Pfad“ wird dieser einfach „erweitert“. Der Befehl lautet: „Pfad“-„Pfad erweitern“ (STRG+)). Der ganze Steg wird dadurch breiter, Details gehen eventuell verloren.

Das Programm Inkscape und der Lasercutter dienen als Werkzeug zur Vereinfachung von Arbeitsabläufen. Der Lasercutter ermöglicht es, die Zeichenlinie filigran herauszutrennen.

■ Anna-Maria Neuschäfer



Gegenüberstellung – rechts: OneLine-Zeichnung 1,5mm Karton; Mitte: Filzstiftzeichnung; links: Negativ des ausgelaserten Kartons (mit umschlossenen Flächen, die herausfallen).
Unterrichtswerk Jg. 9, 2021

FabLab2Go im TBI-Medienzentrum

Das Team vom Tiroler Bildungsinstitut – Medienzentrum steht Ihnen gerne für Fragen zur Verfügung. Für vier Wochen steht der Schule „Mr. Beam“ als Leihgerät zur Verfügung. Auf dem mitgelieferten Laptop ist die Steuerungssoftware und Inkscape vorinstalliert, mithilfe dessen Vektorgrafiken erstellt werden.

Reservierungen

unter +43 512 508 4293 oder medienzentrum@tirol.gv.at

Didaktische Anliegen

Melden Sie sich bitte bei Dipl.-Päd. Ferdinand Radl BEd, MA
unter +43 512 508 4286 oder per E-Mail an ferdinand.radl@tirol.gv.at



Fotos (2): TBI-Grillhof

Lucy Mensah



Esra Güven



Foto: Chiara Kofler

Lisa Neuner

Schön, dass ihr da seid!

Eine Einrichtung wie das Tiroler Bildungsinstitut ist immer im Wandel. Nicht nur im Bereich der Infrastruktur, sondern auch im personellen Bereich ergeben sich ständig Veränderungen.

Neue Mitarbeiter*innen im Bildungsbereich WILLKOMMEN zu heißen, ist eine angenehme Aufgabe.

Lucy Mensah

ist unser Kochlehrling seit Anfang Oktober. Sie hat mit der Kochlehre im Restaurant Leopold in Innsbruck begonnen und dort auch das erste Lehrjahr abgeschlossen. Nach einem Praktikum im TBI-Grillhof hat Lucy nun das 2. Lehrjahr in der Küche begonnen, wird aber auch in Zukunft noch von *ibis acam*, speziell in der Berufsschule, unterstützt. Lucy ist eine sehr engagierte, freundliche Mitarbeiterin, die sich gut im Team eingefügt hat. Unser Küchenchef, Clemens Brandstötter, wird sie als Lehrlingsbeauftragter begleiten und entsprechend fördern.

Lisa Neuner,

eine junge Frau mit scharfem Blick und Verstand, verstärkt seit Oktober das Team des Tiroler Bildungsinstituts – Medienzentrum. Sie pendelt täglich von Seefeld in die Hofburg und fühlt sich, als wäre sie schon ewig da. Lisa absolvierte die HLWest Innsbruck bevor sie sich entschloss, sich den vielfältigen Herausforderungen im Medienzentrum zu stellen. Gewissenhaftigkeit und Genauigkeit sind Beschreibungen, die auf Lisas Arbeitsweise zutreffen und die sie im LeOn-Redaktionsteam perfekt einsetzt. Die begeisterte Bäckerin (die Kolleg*innen freuen sich auf die Weihnachtsbäckerei) verbringt ihre Urlaube gerne am Meer. Ihren Ausgleich findet sie beim Spaziergehen durch die schöne Landschaft am Seefelder Plateau oder im Fitness-Studio.

Kadire Asani

ist zur Verstärkung in der Küche Mitte November aufgenommen worden. Somit wurde eine lang ausgeschriebene Stelle in der Funktion als Küchenhilfe nachbesetzt. Frau Asani kommt aus Sizilien und möchte sich mit der Familie in Innsbruck niederlassen. Obwohl sie noch über geringe Deutschkenntnisse verfügt, lernt sie sehr schnell. Sie ist eine fleißige Mitarbeiterin und besticht mit ihrem Charme und Sauberkeit.

Esra Güven

ist unser jüngst dazugekommenes Teammitglied. Sie übernimmt die Agenden der Buchhaltung und Administration im TBI-Grillhof. Esra absolvierte ebenfalls die HLWest. Sie ist eine kontaktfreudige und kommunikative Mitarbeiterin und zeichnet sich durch ihre Zielstrebigkeit und ihren Ehrgeiz aus. Sie übernimmt die Agenden von Jacqueline Rovara, die im Oktober ein Baby bekommen hat. Frau Rovara betreute mehr als elf Jahre, mit viel Umsicht und einer sehr hohen Professionalität, die Agenden der Buchhaltung und der Administration. Zusätzlich zeichnete sie sich als Controllerin aus. Ihr gilt ein großer Dank für diese Tätigkeit. Alle Mitarbeiter*innen und die Leitung freuen sich mit Familie Rovara über den Nachwuchs.

Die Nachbesetzung von offenen Stellen wird immer mehr zur Herausforderung. Umso mehr freuen wir uns, wenn es gelingt, gute und kompetente Mitarbeiter*innen in unser Team aufzunehmen – auch zum Wohle unserer Kursteilnehmer*innen und Referent*innen.

Franz Jenewein / Veronika Lercher

Tiroler Bildungsinstitut – Grillhof mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet

Der Entschluss, sich als Bildungseinrichtung für die Erlangung des Österreichischen Umweltzeichens zu bewerben, fiel schon vor gut einem Jahr im Zusammenhang mit der Neuerrichtung des Gästehauses. Wie in unserer letzten Ausgabe unseres Magazins berichtet, wurde das Gästehaus klimaaktiv gebaut und wir bekamen dafür auch den Golden Award für klimaaktives Bauen.

Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit sind zwei zentrale Themen, die uns als Bildungseinrichtung, aber auch die gesamte Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Bildungshäuser, schon über Jahre beschäftigen. Bereits seit 15 Jahren sind wir nach der Norm ISO 9001:ff (aktuell ISO 9001:2015) zertifiziert und wurden im November wiederum extern von der Quality Austria zertifiziert. Jährlich findet ein internes Audit statt, das von ausgebildeten Kolleg*innen der Bildungshäuser durchgeführt wird. Der Mehrwert

ter*innen weiter zu entwickeln. Qualitätskriterien umfassen das Leitbild, die Führung, den Einsatz der Ressourcen, die Definition der interessierten Parteien und deren Erwartungen, ein Chancen- und Risikomanagement, die Beschreibung der internen Ablaufprozesse in der Verwaltung, Bildung, Küche, Reinigung und Haustechnik, die Dokumentation einer Managementbewertung und eine Ausformulierung der Maßnahmen für eine kontinuierliche Verbesserung. Dem zugrunde liegt ein Qualitätsmanagementhandbuch und eine interne Organisationsstruktur.

Österreichisches Umweltzeichen

Bereits seit 2017 sind wir Klimabündnispartner und Veranstaltungsort für Green

Österreichischen Umweltzeichen eingereicht. Unter fachkundiger Beratung von Mag.^a Tassenbacher wurden die einzelnen Kriterien besprochen und dann folgte der recht aufwendige, administrative Prozess in der Eingabe der Daten und dem Hochladen entsprechender Dokumente und Anforderungen. Mit viel Engagement und Herzblut hat sich hier unsere Mitarbeiterin, Agata Senn, eingebracht. Im Bildungsbereich – hier gibt es einige Parallelen zur ISO – geht es um die Definition von Merkmalen einer nachhaltigen Entwicklung in der Bildungsarbeit

und um die soziale Rolle der Bildungseinrichtung. Den Hauptteil machen die spezifischen Bereiche des Umweltmanagements aus. Dazu zählen die effiziente Nutzung von Energie mit einem entsprechenden Nachweis auf Basis von Kennzahlen zum Energieverbrauch und den Anteil

an erneuerbarer Energie. Im Bereich Beschaffungsmanagement haben Einrichtungen einen großen Einfluss, was die Beschaffung von Reinigungsmitteln, Lebensmitteln, Papier, Leuchtmitteln und Elektrogeräte anlangt. Spannend in der Bearbeitung sind die Themen Mobilitätsmanagement, Abfallmanagement und Wassernutzung. Allein diese Kurzbeschreibung zeigt, dass es gerade in einem Bildungshaus eine sehr gute Verknüpfung von Bildung, Ökologie und Ökonomie gibt. Als Einrichtung des Landes Tirol möchten wir mit diesem Schritt auch aufzeigen, dass uns das Thema der Nachhaltigkeit sehr wichtig ist und wir als Bildungseinrichtung auch eine gewisse Vorbildfunktion erfüllen müssen. Mit den zwei externen Audits erfüllen wir auch die Kriterien für das Ö-Cert.



Foto: TBI-Grillhof

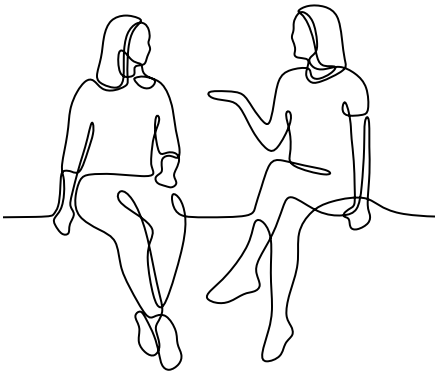
Die Qualitätssicherung ist am Grillhof Bestandteil in allen Geschäftsprozessen und bietet Möglichkeiten einer permanenten Weiterentwicklung zum Wohle der Kursteilnehmer*innen und Mitarbeiter*innen.

eines Qualitätsmanagementsystems besteht darin, dass sich Einrichtungen verpflichten, Qualitätsstandards zu definieren und sich permanent zum Wohle der Kund*innen und Mitarbei-

ter*innen weiter zu entwickeln. In Anbetracht dieser Vorarbeiten und dem Ziel noch mehr den Aspekt der Nachhaltigkeit zu forcieren, wurde 2021 der Antrag für die Erstzertifizierung mit dem

 Franz Jenewein

Frauenfortbildungsreihe



Diese Fortbildungsreihe, speziell nur für Frauen, gibt es bereits seit dem Jahr 2001. Frauen aus der Landesverwaltung werden in vier Modulen die Themen „Kommunikation, Selbstmanagement und Netzwerken“ nähergebracht.

Die Veranstaltungsreihe findet jährlich am TBI-Grillhof, verteilt über ein gesamtes Jahr, statt. Mag.^a Constanze Sigl und Dr.ⁱⁿ Johanna Triendl führen

durch diese Reihe, die mithilfe des Frauenförderungsprogramms geschaffen wurde. Sie wurde mit dem Hintergrund des Frauenförderungsprogramms geschaffen. Dadurch sollen Selbstwertgefühl von Frauen aus allen Verwendungsgruppen im Landesdienst gestärkt, Vernetzung gefördert und Kompetenzen erweitert werden. Einerseits um Frauen dazu zu bewegen, einen oder mehrere Schritte im Landessystem nach oben zu wagen, und andererseits um gemeinsam Brücken für eine abteilungsübergreifende gute Zusammenarbeit zu bauen.

Gesunde Mischung

Ein wesentlicher Vorteil ist die gute Durchmischung der Teilnehmerinnen aus den verschiedensten Bereichen. So lernt man unterschiedliche Perspektiven kennen und findet gemeinsam Lösungen für manche Problemstellungen. Die ersten drei Module finden zweitägig statt. Das Abschlussmodul (Modul 4) ist eintägig und wird feierlich mit der Zertifikatsverleihung beendet.

Ausgezeichnete Resonanz

Aufgrund der großen Nachfrage wurden heuer zwei Frauenfortbildungsreihen parallel durchgeführt. Das Feedback der Teilnehmerinnen war wieder sehr gut. Dieses Angebot der berufsbegleitenden Weiterbildung wird auch als Chance gesehen, andere Frauen und Dienststellen kennen zu lernen und gegenseitigen Austausch zu ermöglichen.

Sonja Spiss,
Servicestelle Gleichbehandlung und Antidiskriminierung



Mit dem Modul 4 und einer Zertifikatsverleihung beenden die Teilnehmerinnen die Fortbildung.



Illustration: Adobe Stock

Weiterbildung für Gemeindebedienstete stark nachgefragt

Die Gemeinde als kleinste Zelle in der Verwaltung hat in den ihr übertragenen Aufgaben Vieles zu leisten. Hinzu kommt noch, dass sich die Gesetze laufend ändern und die Anforderungen immer mehr nach oben geschraubt werden. Daher besteht in den Gemeinden eine große Nachfrage nach Weiterbildung.

Im Rahmen der Tiroler Gemeindeakademie bietet das Tiroler Bildungsinstitut – Grillhof, in Abstimmung mit dem Tiroler Gemeindeverband und der Abt. Gemeinden des Landes Tirol, ein umfassendes Fortbildungsprogramm an. Dazu zählen Lehrgänge, Seminare und Fachtagungen, die je nach Inhalt zielgruppenspezifisch aufbereitet und beworben werden.

Einführungskurse für Gemeindebedienstete

Aufgrund der starken Nachfrage wurden 2022 zwei Einführungskurse angeboten und gut 70 Gemeindebedienstete nutzten die Chance für eine umfassende Weiterbildung. Der Kurs wird von der Abt. Gemeinden des Amtes der Tiroler Landesregierung organisiert und am Grillhof durchgeführt. In diesem einwöchigen Kurs bekommen die Bediensteten eine Übersicht über das breite Spektrum der Gemeindeaufgaben. Die Themenvielfalt reicht vom Allgemeinen Ver-

waltungsgesetz, Gemeindewirtschaft, Gemeindeorganisation, Abgabenrecht, Baurecht, Raumordnungsrecht, Meldewesen, Dienstrecht, Finanzen bis hin zum Zivilschutz und Feuerwehrgesetz. Die Vortragenden kommen aus den jeweiligen Fachabteilungen mit dem Ziel, dass in die Thematik möglichst auch praktische Beispiele einfließen. Ein Nebeneffekt dieses Kurses ist, dass sich unter den Teilnehmer*innen ein gutes und tragfähiges Netzwerk bildet. Aufbauend auf diesen Kurs werden in Spezialseminaren und Lehrgängen die Themen detaillierter aufbereitet. Jährlich sind es an die 35 Gemeinde-seminare, die fallweise auch regional angeboten werden. In enger Abstimmung mit dem Gemeindeverband werden aktuelle Themen möglichst praxisorientiert aufbereitet. Die Themen reichen von rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Belangen bis hin zur Persönlichkeitsbildung. Mit 38 Teilnehmer*innen war auch der Grundbildungskurs für Gemeindebedienstete sehr gut besucht. Dieser Kurs endet mit einer Prüfung und umfasst die Kernaufgaben im Gemeindedienst.

Schulungen für Gemeinderät*innen und Bürgermeister*innen

Nach den Gemeinderatswahlen wurden auf Initiative des Tiroler Gemeindeverbandes, der Abt. Gemein-

den und des TBI-Grillhofs umfassende Schulungen zu den Themen der Tiroler Gemeindeordnung, Bau- und Raumordnungsrecht und für die Obleute bzw. Mitglieder in den Überprüfungsausschüssen durchgeführt. Im Sinne einer möglichst breiten Streuung und der Kund*innenorientierung wurden 15 Seminare regional und am Grillhof angeboten. Die Nachfrage war mit ca. 850 Teilnahmen sehr groß und zeigt den „Wissensdurst“ der Gemeinderät*innen.

Zertifikatslehrgänge

Im Oktober 2022 wurden die Zertifikatslehrgänge für Finanzmanager*innen und die Organe der öffentlichen Aufsicht erfolgreich abgeschlossen. Ebenso wurde ein Führungskräftelehrgang für Amtsleiter*innen abgeschlossen. Der Zertifikatslehrgang für die Bürgermeister- bzw. Vizebürgermeister*innen ist derzeit voll im Gange.

Ausblick

Für 2023 sind Zertifikatslehrgänge für Bauhofleiter*innen, Amtsleiter*innen, Organe der öffentlichen Aufsicht und Finanzmanager*innen in Ausarbeitung. Interessierte können sich dazu schon vormerken lassen. Ebenso fortgeführt werden die Fachseminare für die Gemeindebediensteten und Gemeinderät*innen.

■ Franz Jenewein

Bildungskalender Grillhof: Jänner bis März 2023 (Auswahl)

Verwaltungsakademie des Landes Tirol

Das Tiroler Bildungsinstitut-Grillhof ist verantwortlich für die Planung und Durchführung der Verwaltungsakademie des Landes Tirol. Beide Basis-kurse konnten im Juni 2022 erfolgreich abgeschlossen werden. Der Abschluss des Führungskompetenz-Kurses erfolgte mit der Zertifikatsüberreichung am 6. Dezember 2022.

**Informationen, Übersicht und
Anmeldung auf www.grillhof.at**

Gemeindeseminare und Lehrgänge

Alle Seminare und Lehrgänge werden im TBI-Grillhof (ansonsten wird der Ort eigens angeführt) und in Kooperation mit dem Tiroler Gemeindeverband und der Abt. Gemeinden durchgeführt.

Gebühren, Steuern und Abgaben der Gemeinde richtig berechnen und vorschreiben

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Gebühren, Steuern und Abgaben einer Gemeinde. Ausgehend von den anzuwendenden verfahrensrechtlichen Bestimmungen werden aktuelle Änderungen besprochen und anhand von Fallbeispielen erörtert.

- Dienstag, 10. Jänner 2023
9:00 bis 17:00 Uhr
- Mag. Peter Stockhauser

Grundbuch und Kataster – Theorie und Praxis für die Gemeinden

Ausgehend von den allgemeinen Bestimmungen zum Grundbuch werden in diesem Seminar die grundbücherlichen Eintragungen, Dienstbarkeiten, Reallasten und aktuelle Fragen zum Grundbuch und dessen Umsetzung behandelt. In einzelnen Fallbeispielen wird ein Bezug zur Praxis hergestellt.

- Montag, 23. Jänner 2023
9:00 bis 17:00 Uhr
- RA Mag. Simon Pöschl
RA MMag. Michael Hofstätter

Bundesabgaben – Die Gemeinde als Steuerschuldner

Zuständigkeiten sowie Verfahren zur Festsetzung und Einhebung von Bundesabgaben werden durch die Bundesabgabenverordnung geregelt. In diesem Seminar setzen sich die Teilnehmer*innen mit dem Themenkomplex der Umsatzsteuer, Immobilienertragssteuer, Grunderwerbssteuer und Werbeabgaben auseinander. Ein besonderer Schwerpunkt wird dem Vorsteuerabzug gewidmet.

- Dienstag, 24. Jänner 2023
9:00 bis 17:00 Uhr
- Prof. Dr. Helmut Schuchter

Aktuelle Änderungen im Dienst- und Besoldungsrecht

Die Teilnehmer*innen des Praxisseminars erhalten einen kompakten Überblick über aktuelle Neuerungen im Dienst- und Besoldungsrecht für Tiroler Gemeinde(verbands)bedienstete. Im Kern dieser Fortbildung stehen die aktuellen Änderungen, darüber hinaus gibt es die Gelegenheit, um Fragen aus dem Dienst- und Besoldungsrecht zu besprechen.

- Montag, 6. Februar 2023
9:00 bis 16:30 Uhr
- Mag. Peter Stockhauser

Die rechtlich gesicherte Zufahrt im Bauverfahren

Neben der Schärfung und Klarstellung der öffentlich-rechtlichen Grundlagen für die Ausweisung und Bebauung von Liegenschaften sowie konkreten Möglichkeiten für Zwangsrechte in Bauverfahren steht in diesem Seminar die Klärung der zivilrechtlichen Grundlagen für Wege- und Durchfahrts-

rechte im Vordergrund. Im Seminar setzen sich die Teilnehmer*innen mit zentralen zivil- und öffentlich-rechtlichen Fragen von Zufahrtsrechten und temporären Liegenschaftsinanspruchnahmen und -nutzung auseinander.

- Donnerstag, 9. Februar 2023
9:00 bis 17:00 Uhr
- RA Mag. Simon Pöschl
RA MMag. Michael Hofstätter

Sicherheitsfragen in der Zusammen- arbeit zwischen Gemeinden – Bun- despolizei – Ortspolizei und ortspoli- zeilichen Verordnungen

Die Teilnehmer*innen setzen sich mit grundlegenden Themen der Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, dem Land und der Bundespolizei auseinander. Sie erkennen, wie die verschiedenen Akteure im polizeilichen Handeln zueinanderstehen, wo es Überschneidungen oder Unterschiede im Vollzug gibt. Einen Schwerpunkt bilden die ortspolizeilichen Verordnungen, die Erlassung und Exekution durch Organe.

- Mittwoch, 22. Februar 2023
9:00 bis 17:00 Uhr
- Mag. Mario Breuss

Praktisches Baurecht & Der baupolizeiliche Bescheid und seine Vollstreckung

Das Seminar gliedert sich in zwei Teile, die aufeinander aufbauend sind. Anhand aktueller Judikatur des LVwG werden das materielle Baurecht und das Verfahrensrecht praxisnah erörtert. Im zweiten Teil wird in Theorie und Praxis der baupolizeiliche Bescheid und seine Vollstreckung durch die Gemeinden erörtert.

- 15. März 2023
9:00 bis 17:00 Uhr
- Dr. Franz-Josef Triendl
Dr. Albin Larcher

Lehrgänge

4. Zertifikatslehrgang für Bauhofleiter*innen 2023

Das Leitziel des Führungskräftelehrgangs besteht in der Entwicklung professioneller Handlungskompetenz. Das Lehrgangskonzept zielt auf Kompetenzen, die den Teilnehmer*innen helfen, unterschiedliche Situationen und Handlungsfelder zu erschließen und zu gestalten. In Ergänzung zu den Inhalten für den Bauhof, werden Inhalte für die Recyclinghöfe vertiefend vermittelt.

Module 1 bis 3

- Mit den Themen: Berufsbild/er und Kommunikation, Bedienstetenschutz, in der Funktion als Sicherheitsperson
- Dr.ⁱⁿ Luise Vieider
Bmstr. Ing. Ludwig Tanzer

9. Zertifikatslehrgang für kommunale Finanzmanager*innen

Ein vertiefender Einblick in betriebswirtschaftliche Grundlagen, in das integrativ vernetzte System der Voranschlags- und Rechnungsabschlusssverordnung (VRV 2015) sind Kerninhalte dieses modularen Lehrgangs. Die Teilnehmer*innen setzen sich mit Grundlagen der Kostenrechnung auseinander, erhalten wichtige Informationen zum Steuerwesen, analysieren Gemeindebilanzen und trainieren das persönliche Kommunikationsverhalten.

Modul 1/Lehrgangsstart

- 01. März 2023

Lerngang Management in Sozial- und Pflegeeinrichtungen – E.D.E.-Zertifikat – Dipl. Sozialmanager*in

Bereits seit zwölf Jahren bietet das Institut für Bildung im Gesundheitsdienst gemeinsam mit dem TBI-Grillhof einen professionellen Lerngang für Heimleiter*innen in Alten- und Pflegeheimen an. Neben dem hohen Maß an Sozialkompetenz wird von den Leiter*innen in Sozial- und Pflegeeinrichtungen ein optimales betriebswirtschaftliches Wissen abverlangt. Der berufsbegleitende Lerngang vermittelt das nötige Fachwissen gekoppelt mit dem umfangreichen Erfahrungsaustausch in der Lerngruppe. Mit der Absolvierung des Lerngangs Management in Sozial- und Pflegeeinrichtungen können je nach Schwerpunktsetzung zwei fundierte Abschlüsse erworben werden: E.D.E. Zertifikat für Heimleiter*innen und der Abschluss mit Diplom „diplomierter Sozialmanager*in“.

Start

- Jänner 2023

Module 14 bis 16

- Mit den Themen: Strategische Prozesse in Sozial- und Pflegeeinrichtungen, Präsentationen zum Leitungspraktikum, fachspezifische Themen, Personalmanagement Teil 2: Personalentwicklung
- Dkfm. Dr. Christoph Zulehner, Mag. Adelheid Bruckmüller, Mag. Franz Jenewein, apl. Univ. Prof. Dr. Eduard Zwierlein M.A., Markus Mattersberger, MMSc, MBA, Kooperationspartner

Zertifikatslehrgang für Bürgermeister*innen und Vizebürgermeister*innen 2022/2023

Das Leitziel des Führungskräftelehrgangs besteht in der Entwicklung professioneller Handlungskompetenz. Die Teilnehmer*innen sollen ihr Fachwissen vertiefen, sich mit praktischen Fragen in der Gemeindeführung auseinandersetzen und diesen Lehrgang als Chance für die eigene Positionierung nützen.

Module 5 und 9 bis 10

- Mit den Themen: Bau- und Raumordnungsrecht, Amtshaftung und Korruptionsprävention, gesellschaftspolitische Herausforderungen und Förderungen
- Mag. Clemens Peer, Dr.ⁱⁿ Andrea Schwaighofer, Mag. Bernhard Scharmer, Expert*innen aus den Bereichen Soziales, Familie, Jugend, Energie und Nachhaltigkeit

Impressum

Informationsmagazin des
Tiroler Bildungsinstitutes

Medieninhaber und Hersteller:

Tiroler Bildungsinstitut

Verlags- und Herstellungsort:

Innsbruck, Rennweg 1, 6020 Innsbruck,

Tel.: +43 512 508 4292,

E-Mail: medienzentrum@tirol.gv.at

www.tirol.gv.at/medienzentrum

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Franz Jenewein

Redaktion:

Veronika Lercher, Werner Neururer

Kontakt:

Tiroler Bildungsinstitut – Medienzentrum,

Rennweg 1, 6020 Innsbruck

Grafik und Layout:

Werner Neururer

Druck:

PINXIT Druckerei GmbH, Absam

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:

mail ist das Magazin des Tiroler Bildungsinstituts und informiert über die laufenden Aktivitäten. Zudem werden aktuelle Themen aus dem Bereich Bildung aufgegriffen. mail erscheint viermal im Jahr.

Nächster Halt: Medienzentrum

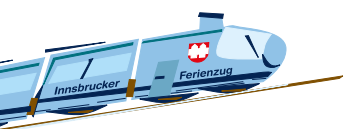
In den Semesterferien haben Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 14 Jahren wieder die Gelegenheit, spannende Workshops im Medienzentrum in der Innsbrucker Hofburg zu besuchen.

Seit 1988 wird der Innsbrucker Ferienzug vom Referat Kinder- und Jugendförderung in Zusammenarbeit mit privaten Organisationen und Vereinen organisiert und bietet Kindern und Ju-

gendlichen in den Ferien ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm.

Erstmals wird heuer der Ferienzug von den Kinderfreunden Tirols organisiert. Auf deren Webseite wird die Anmeldung abgewickelt. Mitte Jänner finden Sie dort ebenfalls das ganze Programm. Weitere Infos unter: bit.ly/semesterferienzug2023

 **Petra Seiwald**



Das Programm im Tiroler Bildungsinstitut – Medienzentrum

Roboter bauen & programmieren

Roboter übernehmen immer mehr Aufgaben in unserem Leben. In diesem Workshop finden wir heraus, wie sie funktionieren. Mit Lego „WeDo“ baust du deinen eigenen Roboter und programmierst ihn mit einem iPad. Zum Schluss präsentierst und filmst du den Roboter.

- Mo, 13.02.2023 | 9:00 bis 13:00 Uhr | 8 bis 10 Jahre | € 18
- Ausrüstung mitbringen: Jause, Smartphone zum Filmen

Baue deine eigene Designeruhr

Am Computer entwirfst und designst du deine eigene Uhr. Mittags spazieren wir in den Spielraum FabLab. Dort stehen die Produktionsgeräte, wie z. B. der Laser-cutter, mit denen Stück für Stück deine Kreation vom PC auf den Tisch kommt. Deine eigene Designeruhr kannst du mit nach Hause nehmen.

- Di, 14.02.2023 | 9:00 bis 14:00 Uhr | 10 bis 14 Jahre | € 29,50
- Ausrüstung mitbringen: Jause

Filmeffekte selbst gemacht

Wie kann Superman fliegen? Warum sind manche Filmszenen so spannend? In diesem Workshop lernst du die wichtigsten Filmtechniken kennen und greifst selbst zur Kamera. In deine selbst gedrehten Videos baust du Spezialeffekte ein und erfährst Tricks, die du cool in deine Reels einbauen kannst.

- Mi, 15.02.2023 | 9:00 bis 15:00 Uhr | 10 bis 14 Jahre | € 18
- Ausrüstung mitbringen: Jause, USB-Stick

Mit dem Mikro in der Stadt

Mit Mikro und digitalem Aufnahmegerät bist du als Reporter*in in der Innsbrucker Altstadt unterwegs und interviewst Passant*innen. Danach werden die Aufnahmen am Computer geschnitten und mit Sound und Musik gemischt. Das Ergebnis kannst du mit nach Hause nehmen.

- Do, 16.02.2023 | 9:00 bis 15:00 Uhr | 10 bis 14 Jahre | € 18
- Ausrüstung mitbringen: Jause, USB-Stick

Cooler Shirts mit Vinylcut

Wir gestalten am Laptop unsere eigenen Logos und Schriftzüge. Diese lassen wir vom Vinylcutter, einem hypertec Gerät, ausschneiden. Mit der Thermopresse kommen deine Entwürfe auf dein Shirt oder Sportbeutel.

- Fr, 17.02.2023 | 9:00 bis 15:00 Uhr | 10 bis 14 Jahre | € 20
- Ausrüstung mitbringen: Jause, mind. ein Shirt oder Sportbeutel (ohne Aufdruck)



Foto: Chiara Kofler



Foto: Martin Konrad

Es stehen wieder spannenden Workshops auf dem Programm des Innsbrucker Ferienzugs.

mail

 4.2022

Das Magazin des
Tiroler Bildungsinstituts
Grillhof/Medienzentrum

Falls unzustellbar, zurück an:
TBI-Medienzentrum, Rennweg 1, 6020 Innsbruck

